

Integriertes Klimaschutzkonzept für die Stadt Eppstein



Kurzvorstellung

Beschlussvorlage 0030/2026

Agenda



Klimaschutzmanagement & Klimaschutzkonzept



Ergebnisse Endenergie- und Treibhausgasbilanz



Ergebnisse der Potenzial- und Szenarienanalyse



Maßnahmenkatalog, Verstehtigungs-, Kommunikations-, & Controllingkonzept



Beschlussvorlage



2026

Begriffserklärung Klimaschutz und Klimaanpassung



Klima-Schutz:

meint hier Maßnahmen, mit denen der Ausstoß von Treibhausgasen reduziert werden kann.



Klima-Anpassung:

meint Maßnahmen, mit denen eine Kommune sich an die Folgen des Klimawandels anpassen kann.



Was ist eigentlich kommunaler Klimaschutz?

Definition:



Kommunaler Klimaschutz legt der Fokus darauf, die Auswirkungen des Klimawandels zu analysieren und auf lokaler Ebene geeignete Maßnahmen und Strategien zu entwickeln.

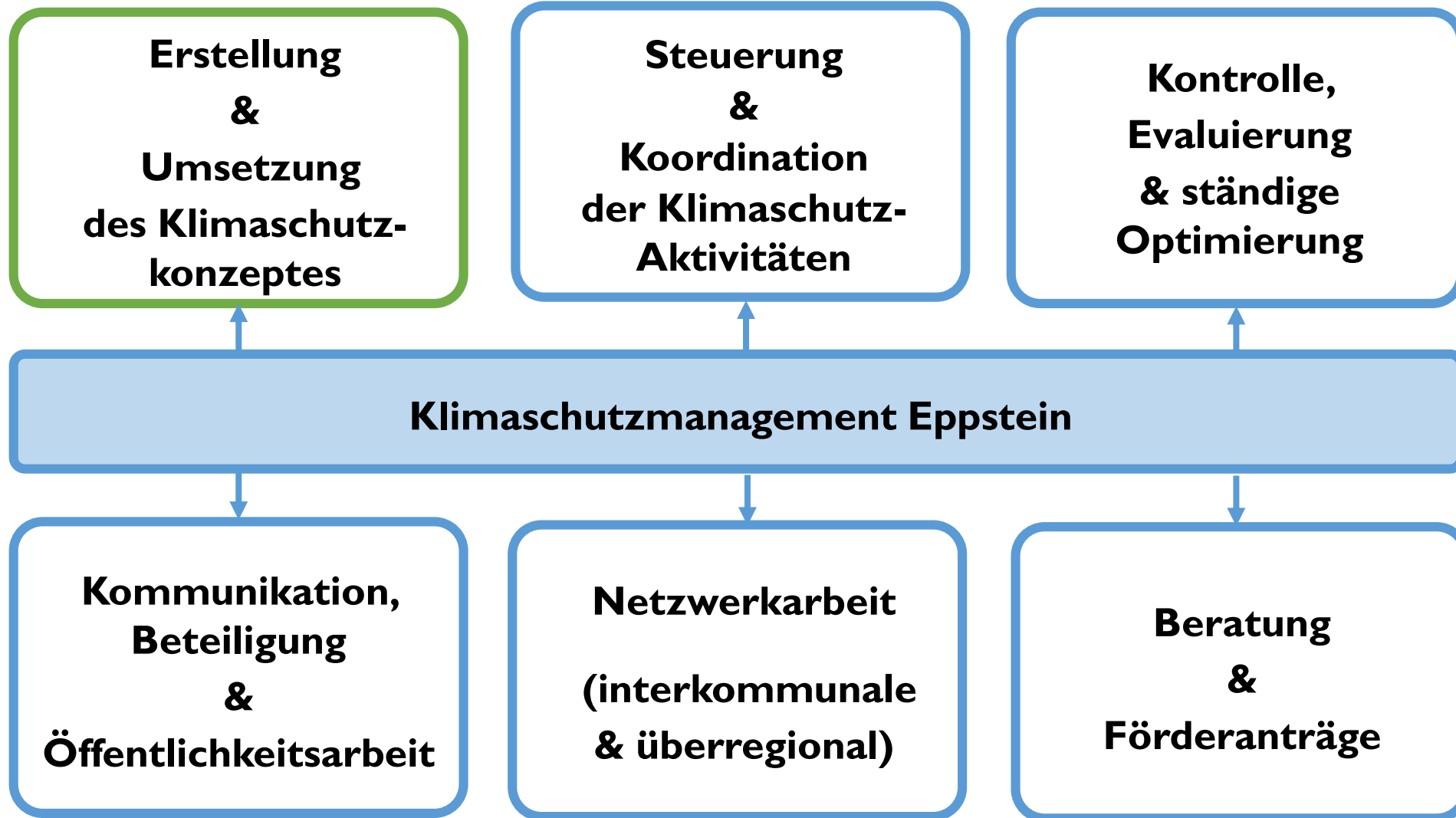
Ziel:



- Ausstoß von Treibhausgasen zu reduzieren
- Anpassungsfähigkeit an klimatische Veränderungen in Eppstein langfristig zu verbessern.



Aufgaben des Klimaschutzmanagements



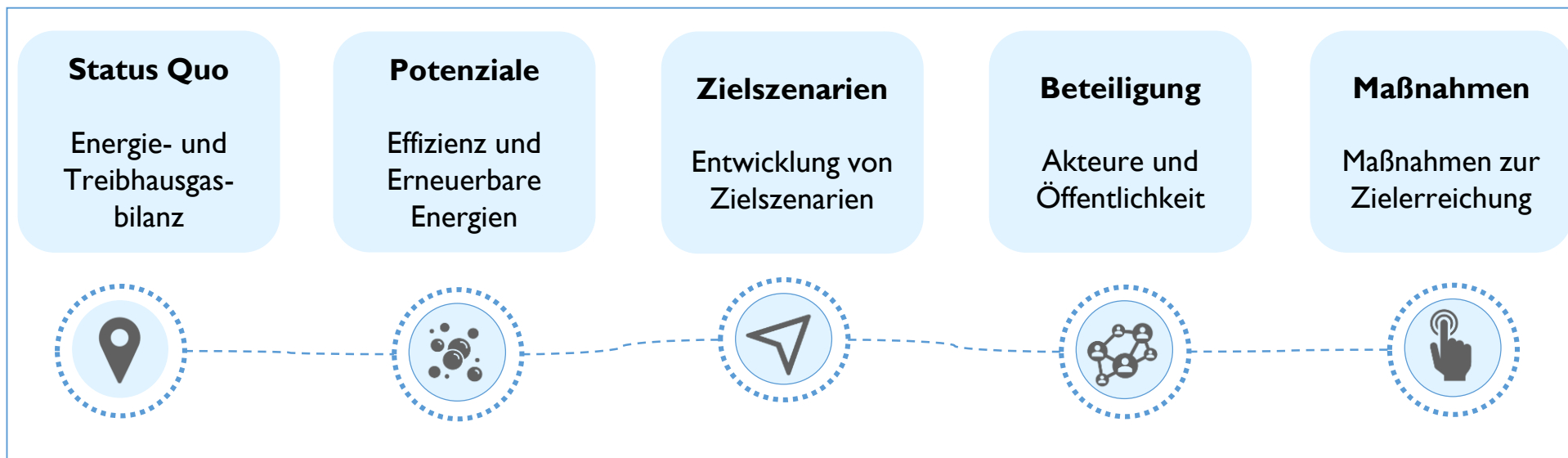
Das Herz des Kommunalen Klimaschutzes

Das Klimaschutzkonzept

Was ist ein KSK?

- Fahrplan für Kommunen auf ihrem Weg zur Klimaneutralität
- zeigt Maßnahmen und Möglichkeiten auf, zur langfristigen Reduzierung von Treibhausgasen einer Kommune
- Werkzeug, um strategisch Klimaziele zu erreichen und gesetztes-konform zu bleiben

**Abgabe
Konzept
28.02.2026**



- Verstetigungsstrategie
- Controllingkonzept
- Kommunikationsstrategie

Ziele des Klimaschutzkonzeptes



Klimaschutz in der kommunalen Entscheidungsfindung verankern



Aufklärung (informieren & sensibilisieren)



Passgenaue Maßnahmen kurz- bis langfristig entwickeln



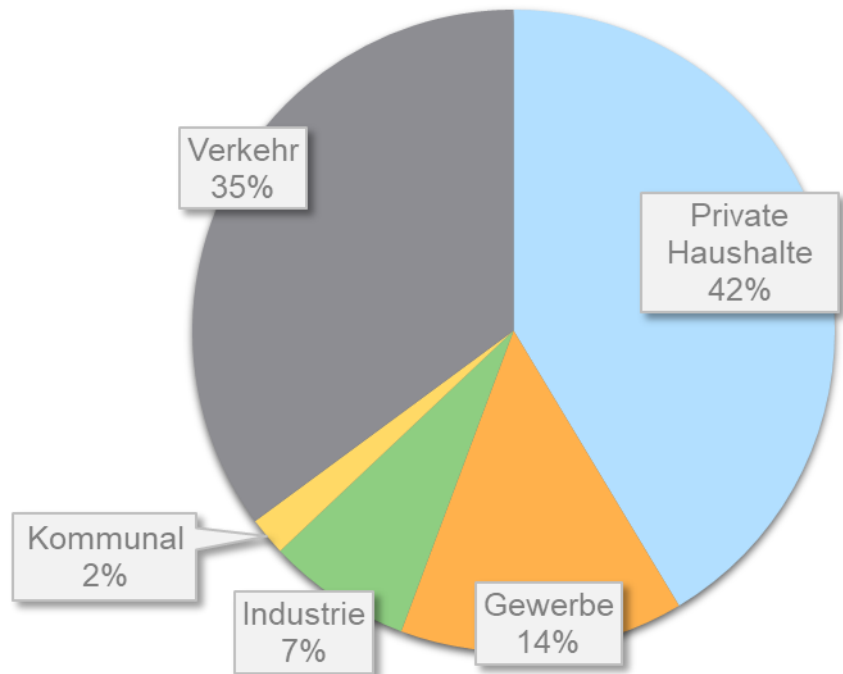
Einbindung von Akteur*innen



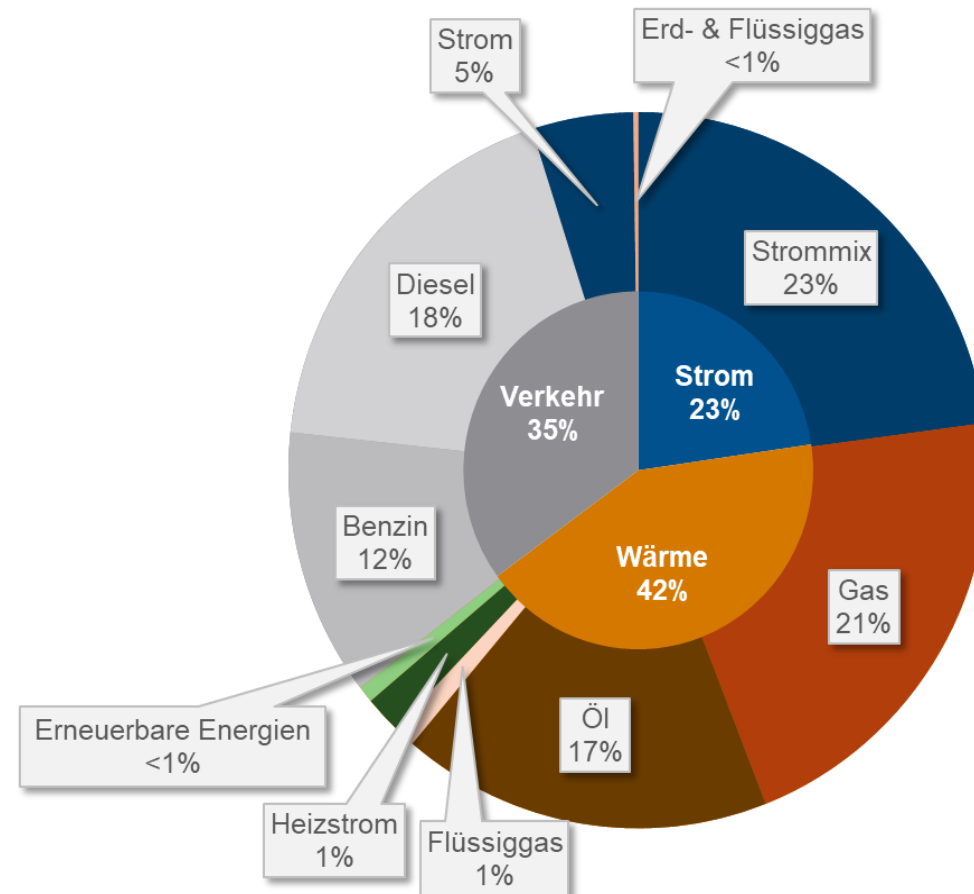
Energie- & Treibhausgasbilanz

Die IST-Situation

Aufteilung nach Verbrauchern



Aufteilung nach Sektoren und Energiearten



2022 (ohne EE): 71.282 Tonnen CO₂

2026

Potenziale und Szenarien

Was steckt hinter den Begriffen?

»»» Potenziale:

Dabei handelt es sich um „technische Potenziale“, die unter Berücksichtigung der technischen Restriktionen nutzbar sind

Strom

- Stromsparen
- Photovoltaik
- Windkraft
- Biomasse
- Wasserkraft

Wärme

- Sanierungen
- Umweltwärme
- Biomasse
- Wärmenetze

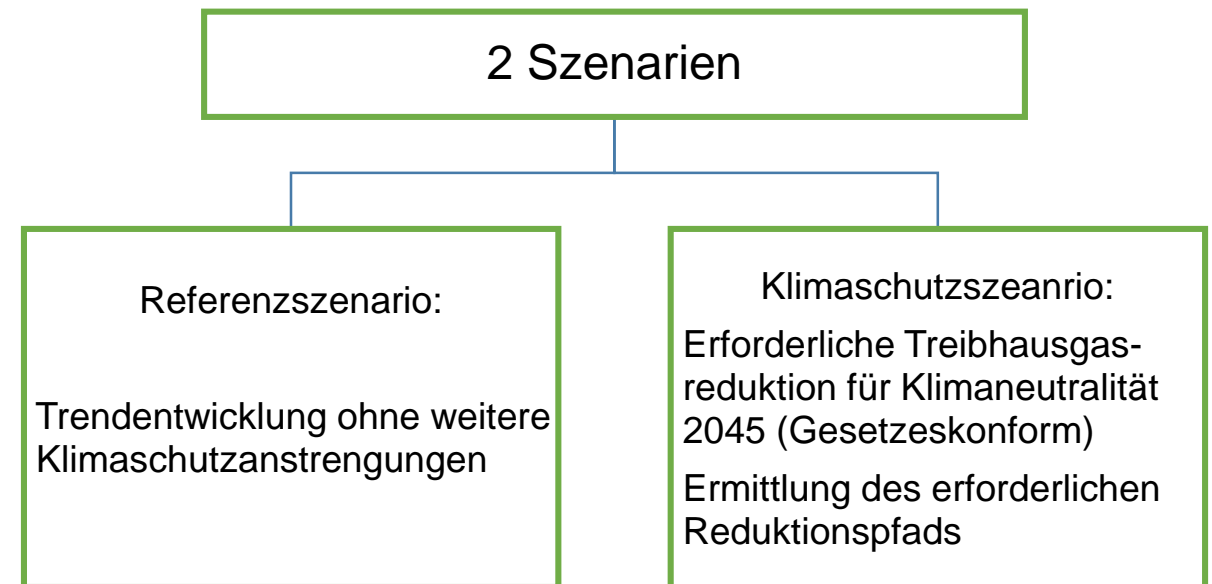
Verkehr

- Verkehrsvermeidung
- Alternative Mobilitätsangebote
- Alternative Antriebsarten

»»» Szenario:

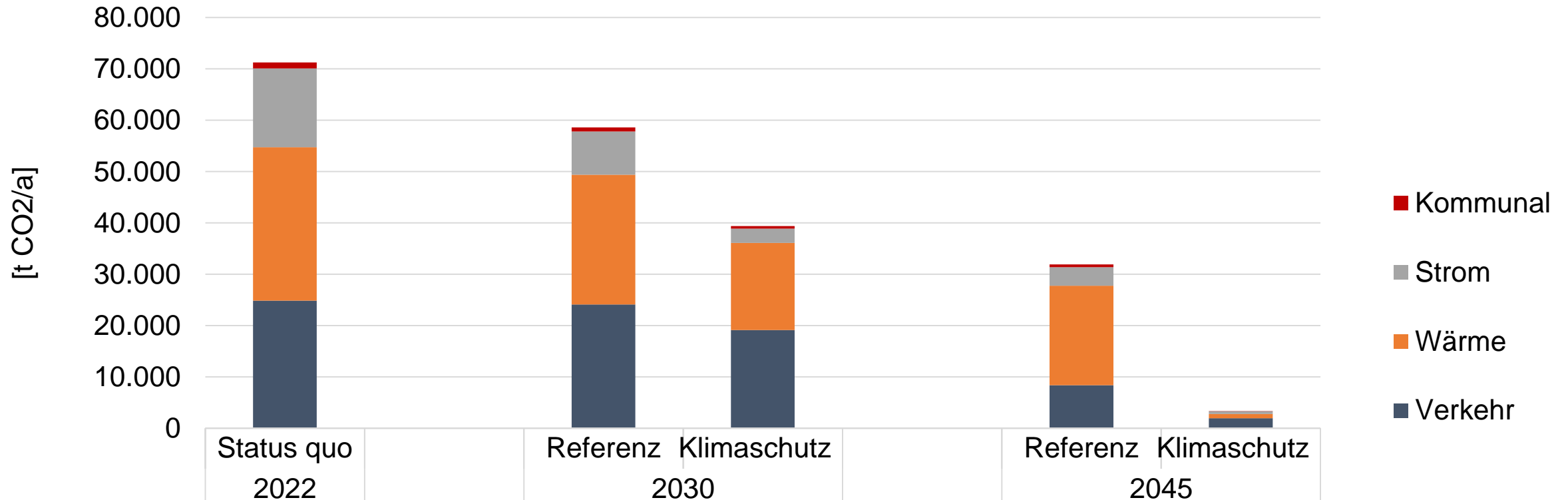
stellen Zukunftsbilder dar.

- wichtig, treten selten ein wie geplant.
- hilfreich als Orientierungspunkte für Wenn-Dann-Überlegungen
- wichtig für das Verfolgen eines angestrebten Zielzustandes



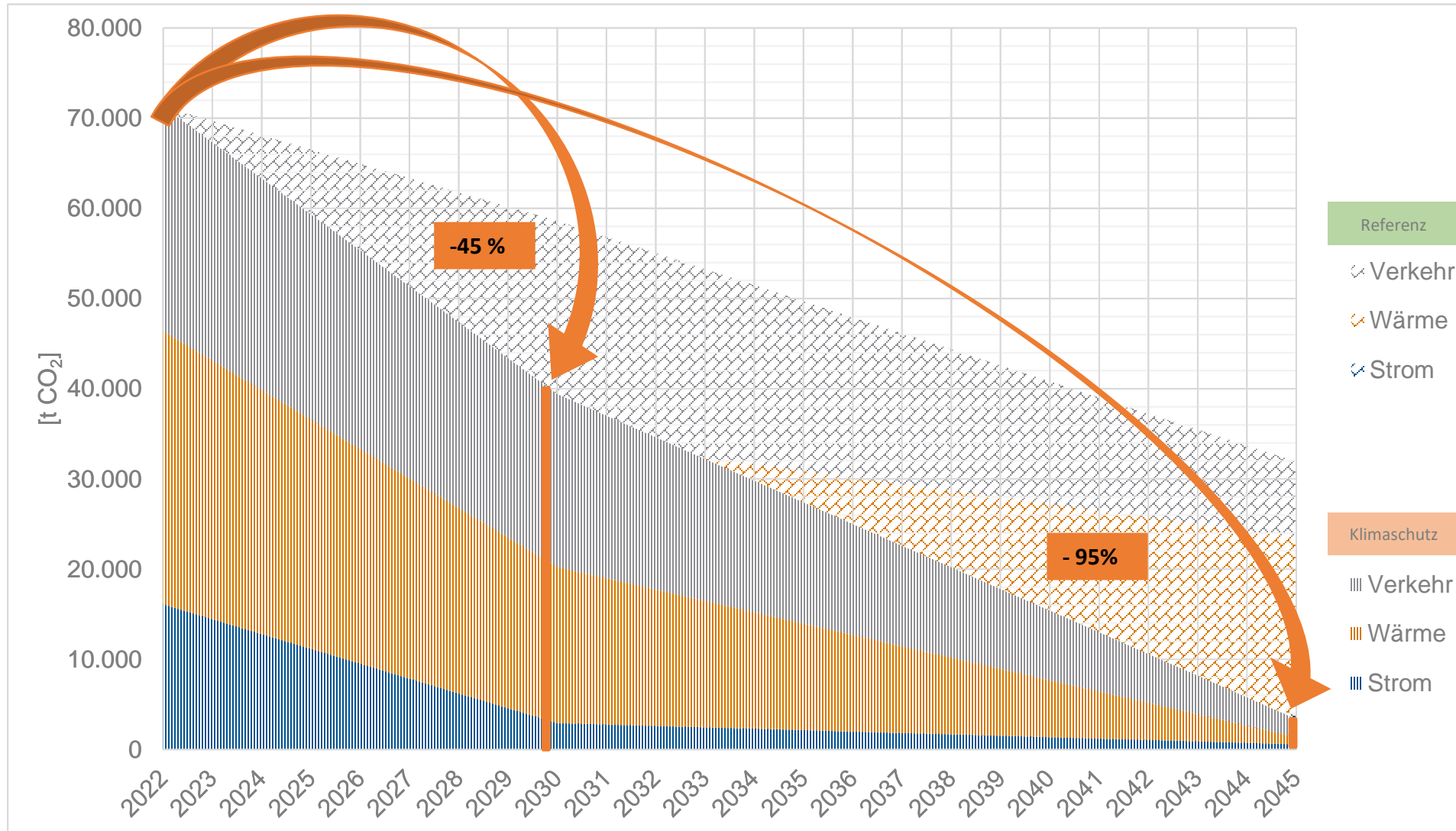
Übersicht Szenarien

2022 (ohne EE): 71.282 Tonnen CO₂



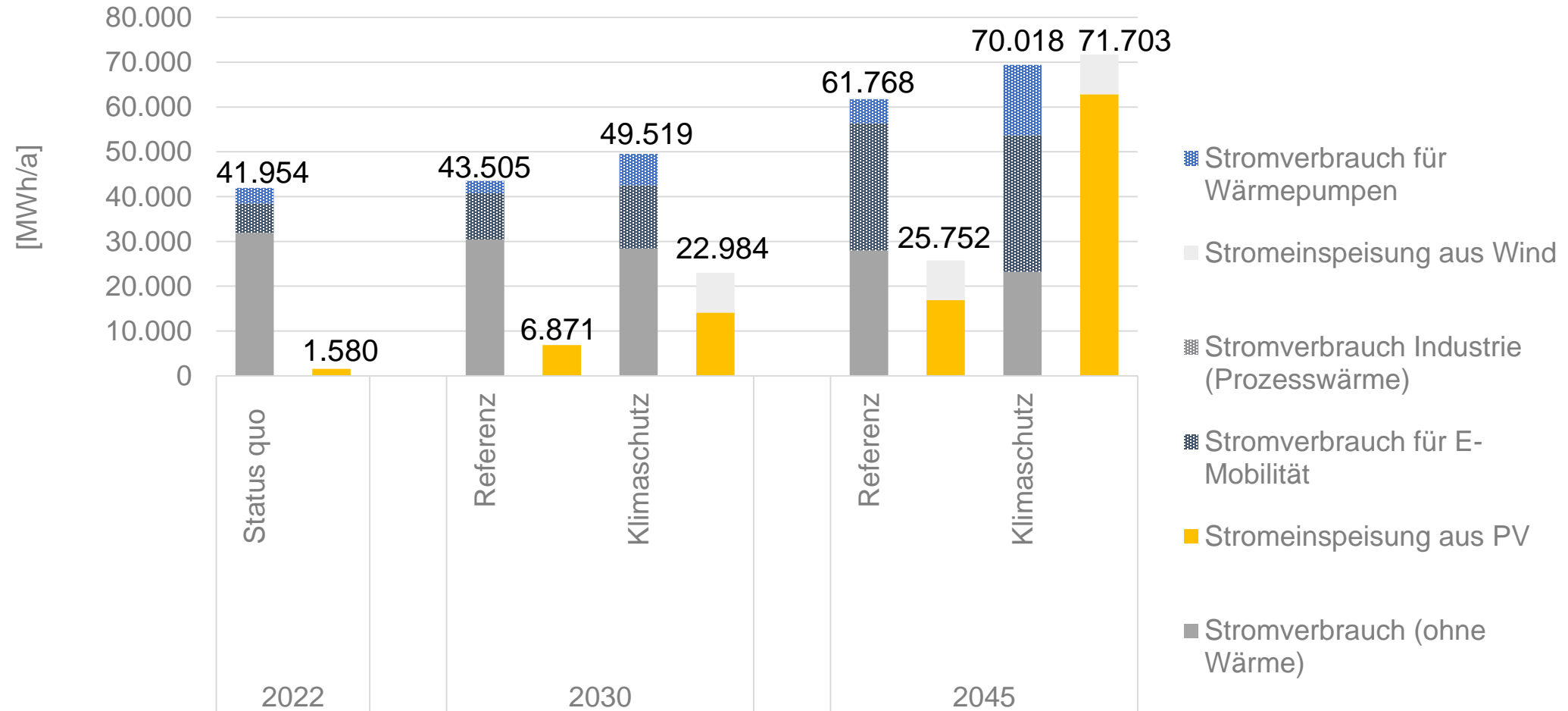
■ Kommunal	1.188		788	494		517	34
■ Strom	15.363		8.428	2.787		3.633	552
■ Wärme	29.844		25.289	16.969		19.364	807
■ Verkehr	24.887		24.108	19.154		8.398	1.977

Reduktionspfad Eppstein 2045



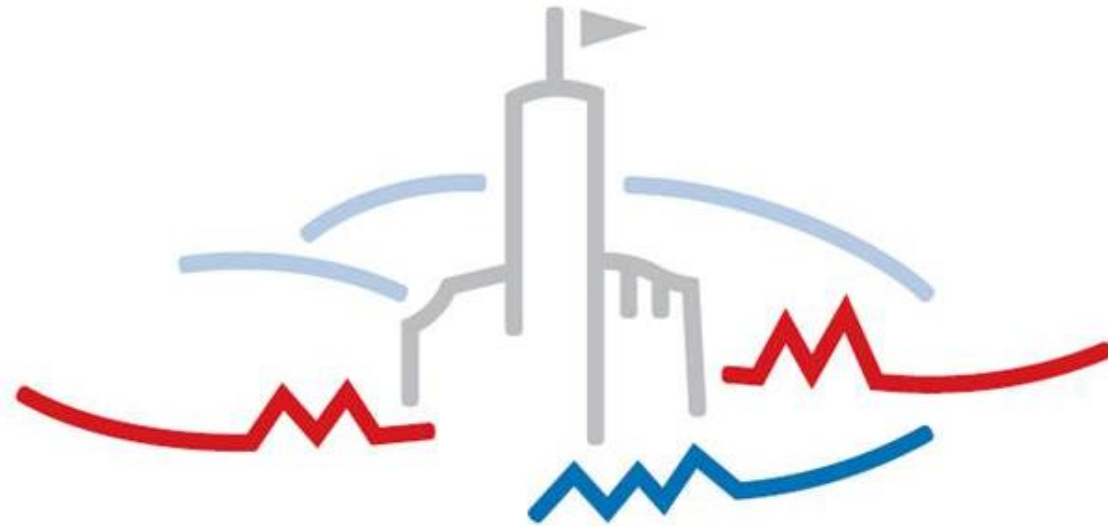
2026

Stromerzeugung Zielzustand



2026

Maßnahmenkatalog



Handlungsfelder



Erneuerbare Energien und Energieeffizienz



Nachhaltige Mobilität



Klimagerechte Stadtentwicklung und Infrastruktur



Kommune als Vorbild

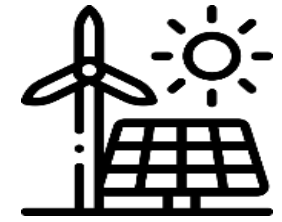


Beteiligen und Informieren



Handlungsfeld I:

Erneuerbare Energie und Energieeffizienz



In der Burgstadt Eppstein werden mit Umsetzung diesen Maßnahmen die Grundlage für eine gerechte Energiewende geschaffen, an der alle Eppsteiner*innen mitwirken können. Im Fokus steht: "Energie einsparen, effizienter nutzen und vor Ort erzeugen für mehr Unabhängigkeit.

Maßnahmenübersicht zum Handlungsfeld Erneuerbare Energien und Energieeffizienz

1.1 Erstellung eines kommunalen Wärmeplans

1.2 Ausbau Windkraft

1.3 Flächen für Ausbau Erneuerbarer Energien nutzen

1.4 Solar-Offensive für private Haushalte und Gewerbe

1.5 Kampagne für private Haushalte und Gewerbe

1.6 Prüfung von Sanierungsgebieten zur Förderung der Bestandsentwicklung

1.7 Prüfung weiterer erneuerbarer Energietechnologien



2026

Handlungsfeld 2:

Nachhaltige Mobilität



Im Handlungsfeld Klimafreundliche Mobilität wurden fünf Maßnahmen definiert, die die Burgstadt Eppstein eine klimagerechte Mobilitätswende voranbringen. Dies geschieht durch strategische, investive und partizipative Ansätze. Ziel ist es, bestehende Strukturen auszubauen und neue zu schaffen. So sollen der Fuß- und Radverkehr, die Nutzung des ÖPNV sowie der Umstieg auf alternative Antriebe und Fortbewegungsmittel für alle Akteursgruppen erleichtert und gefördert werden.

Maßnahmenübersicht zum Handlungsfeld Klimafreundliche Mobilität

- | |
|--|
| 2.1 (Flächendeckender) Ausbau öffentlicher Ladestationen in allen fünf Stadtteilen |
| 2.2 Bedarfsgerechter Ausbau und Verbesserung des Radwegenetzes |
| 2.3 Einrichtung und Erweiterung von Radabstellanlagen |
| 2.4 Installation von Fahrrad-Reparaturstationen |
| 2.5 Anwendung des Nahmobilitätschecks Hessen zur Identifikation von Potenzialen |



Handlungsfeld 3:

klimagerechte Stadtentwicklung und Infrastruktur



Im Handlungsfeld Klimagerechte Stadtentwicklung und Infrastruktur wurden fünf Maßnahmen definiert, die die Burgstadt Eppstein in ihrer Widerstandsfähigkeit gegenüber Klimafolgen stärkt, Wärmeversorgung an zukünftige Herausforderungen anpasst und gleichzeitig die Lebensqualität für alle Bevölkerungsgruppen verbessern soll.

Maßnahmenübersicht zum Handlungsfeld Klimagerechte Stadtentwicklung und Infrastruktur

- 3.1 Integration von Klimaschutz- und Klimaanpassungsaspekten in der städtischen Bauleitplanung
- 3.2 Überprüfung und Anpassung bestehender (Orts-)Satzungen im Hinblick auf Klimaschutz und Klimaanpassung
- 3.3 Prüfung Energetische Optimierung der Trinkwasserversorgung und Photovoltaik-Integration
- 3.4 Flächendeckende Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED und intelligente Steuerungssysteme
- 3.5 Natürlicher Klimaschutz: Starkregenvorsorge und Reduktion von Hitzeinseln



Handlungsfeld 4:

Kommune als Vorbild



In der Burgstadt Eppstein geht die Stadtverwaltung als Vorbild voran, denn in den eigenen Liegenschaften und Anlagen besteht noch ein relevantes Treibhausgasminderungspotenzial. Aufgrund der direkten Handlungsmöglichkeiten sollten diese ausgeschöpft werden, um der Vorbildfunktion gerecht werden zu können.

Maßnahmenübersicht zum Handlungsfeld Kommune als Vorbild

4.1 Aufbau und Verstetigung eines kommunalen Energiemanagement-systems

4.2 Gebäudestandards für den städtischen Neubau und Bestandssanierung von kommunalen Liegenschaften

4.3 Sanierungskonzept kommunale Liegenschaften

4.4 Photovoltaikausbau auf Dächern kommunaler Liegenschaften

4.5 Prüfung von Energie-Contracting-Optionen

4.6 Klimacheck bei Beschlussvorlagen

4.7 Einführung nachhaltiger Beschaffung in der Stadtverwaltung

4.8 Umstellung auf einen klimafreundlichen Fuhrpark und Arbeitsgeräte



2026

Handlungsfeld 5:

Beteiligen und Informieren



In der Burgstadt Eppstein werden Aktionen umgesetzt und Angebote unterstützt, die alle Eppsteiner*innen für Klimaschutzthemen sensibilisieren und sie befähigen, Klimaschutz in ihren Alltag zu integrieren. Dafür wurden im Handlungsfeld Beteiligen und Informieren drei Maßnahmen ausgearbeitet.

Maßnahmenübersicht zum Handlungsfeld Beteiligung und Informieren

5.1 Interaktive Klimaschutzangebote

5.2 Klimaschutz für Kinder & Jugendliche

5.3 Bereitstellung von Informationen und Schulungen für Mitarbeitende



2026

Verstetigungs-, Controlling- und Kommunikationskonzept

- »» Eine wirksame Verstetigungsstrategie stellt sicher, dass der Klimaschutz in der Stadt Eppstein nicht nur als vorübergehendes Projekt betrachtet wird, sondern als eine dauerhafte Verpflichtung für eine klimagerechte Entwicklung. Diese Verpflichtung ist für die erfolgreiche Umsetzung sowie die gesellschaftliche Akzeptanz der Klimaschutzmaßnahmen entscheidend.
- »» Das Controllingkonzept sorgt durch die Kontrolle der Erreichung oder Nichterreichung definierter Ziele, die Grundlage für eine effektive Nachsteuerung des Klimaschutzprozesses. Somit fungiert Controlling als unverzichtbare Voraussetzung, um den Klimaschutzprozess in Eppstein kontinuierlich anzupassen und zu optimieren.
- »» Die Kommunikationsstrategie erläutert, über welche Kanäle eine gezielte Ansprache verschiedener Zielgruppen der Stadt Eppstein angesprochen werden. Dabei wird auf eine Mischung aus klassischen, digitalen und dialogorientierten Kanälen gesetzt.



Anschlussvorhaben Klimaschutzmanagement – was wird gefördert?

Was wird gefördert?

Gefördert wird die Umsetzung von Maßnahmen aus einem integrierten Klimaschutzkonzept durch zusätzlich eingestellte Klimaschutzmanagerinnen und Klimaschutzmanager.

Bezuschusst werden Ausgaben für:

- den Einsatz von Fachpersonal, das im Rahmen des Vorhabens zusätzlich über eine neu eingerichtete Projektstelle beschäftigt wird,
- externe Dienstleistende für professionelle Prozessunterstützung
- Materialien für begleitende Öffentlichkeitsarbeit,
- Materialien, auch für externe Dienstleistende, zur Organisation und Durchführung von Akteursbeteiligungen
- sowie Dienstreisen für Weiterqualifizierungen, Netzwerktreffen, Fachtagungen und Infoveranstaltungen.

Und so funktioniert es:

- Um einen Förderantrag zu stellen, muss ein Beschluss Ihres obersten Entscheidungsgremiums vorliegen, dass das Klimaschutzkonzept umgesetzt und ein Klimaschutz-Controlling aufgebaut werden soll.

Der Bewilligungszeitraum beträgt in der Regel 36 Monate.

**Förderquote 60%
der förderfähigen
Ausgaben**

4.1.8 b) Anschlussvorhaben
Klimaschutzmanagement |
Bundesministerium für Umwelt,
Klimaschutz, Naturschutz und
nukleare Sicherheit

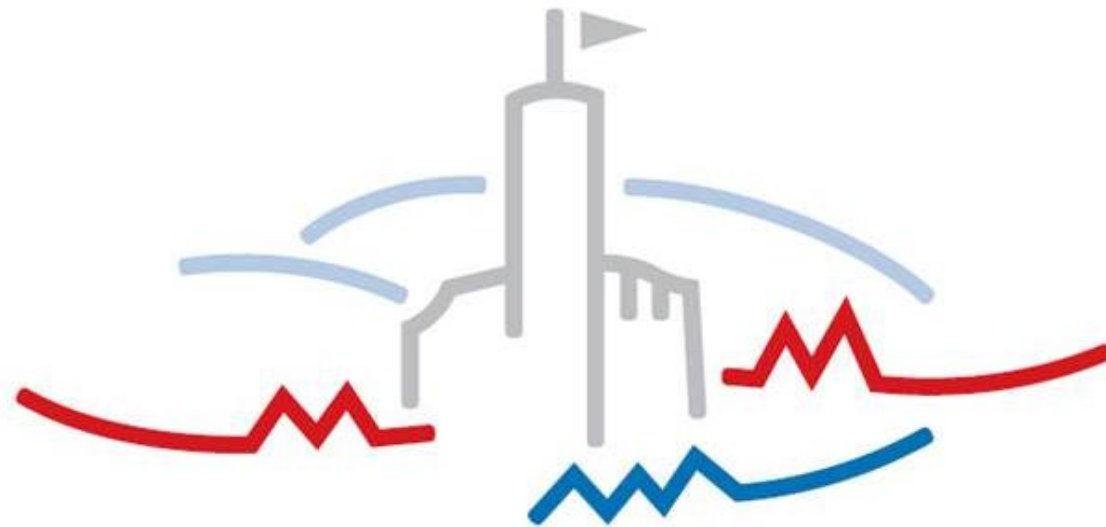


2026



BURGSTADT
EPPSTEIN

Beschlussvorlage



Beschlussvorschlag zu 0030/2026

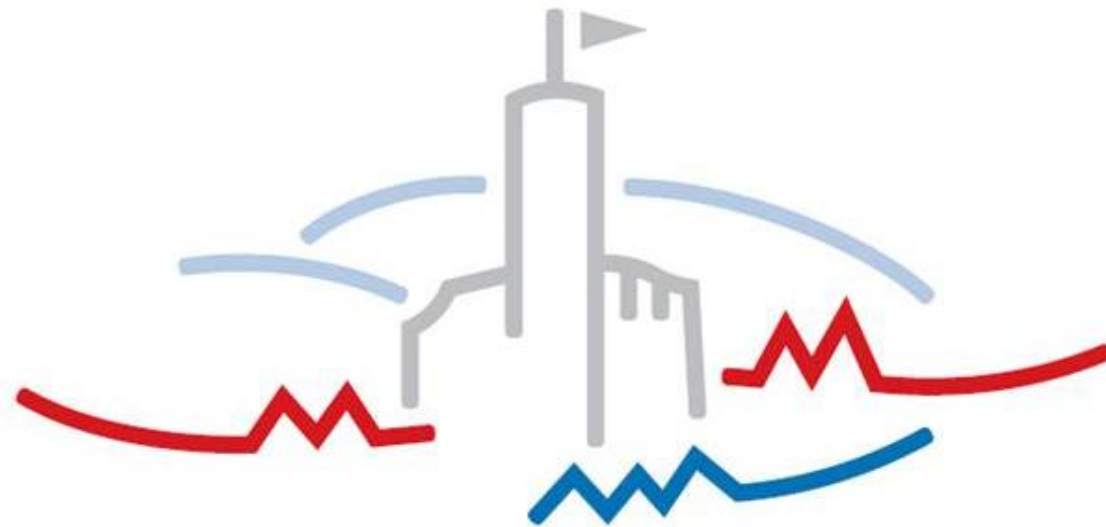
- »» Das integrierte Klimaschutzkonzept für die Stadt Eppstein mit seinen 27 Maßnahmen wird beschlossen und gilt als Handlungsgrundlage für den kommunalen Klimaschutz.
- »» Der Magistrat wird beauftragt ein Klimaschutz-Controlling zu installieren sowie ermächtigt, einen Antrag zur Anschlussförderung "Anschlussvorhaben Klimaschutzmanagement" zu stellen und gebeten, über die Aktivitäten und Umsetzungen nach Bedarf zu berichten.





BURGSTADT
EPPSTEIN

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Fragen? Anmerkungen?

